

## **Crotch fastener for one-piece suit - features adhesive base at front and adhesive tape on connecting section at back**

**Publication number:** DE4129722

**Publication date:** 1993-03-11

**Inventor:**

**Applicant:** FRANKE PHILIPP (DE)

**Classification:**

**- International:** **A41B9/00; A41F1/00; A41B9/00; A41F1/00;** (IPC1-7):  
A41F1/00; A44B18/00

**- European:** A41B9/00; A41F1/00

**Application number:** DE19914129722 19910906

**Priority number(s):** DE19914129722 19910906

**Report a data error here**

### **Abstract of DE4129722**

A fastener is for a garment. The front part of the body section (2) of the garment features an adhesive base (5) in the bottom area of the wearer's body (4) while the loose end of the connecting part (3) cut at the back, is equipped with an adhesive tape (6). The adhesive base (5) is at least the same width as the adhesive tape (6). The adhesive tape (6) is positioned on the adhesive base (5).

USE/ADVANTAGE - Partic. as a crotch fastener in a one piece body garment. The fastening is partic. suitable for baby wear. It enables a quick opening and fastening without hurting the child's legs. It also permits the garment to be adapted to the growth of the infant.

---

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



⑬ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 41 29 722 A 1**

⑤ Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**A41 F 1/00**  
A 44 B 18/00  
// A41D 13/12, A41B  
13/04

⑲ Aktenzeichen: P 41 29 722.9  
⑳ Anmeldetag: 6. 9. 91  
㉑ Offenlegungstag: 11. 3. 93

DE 41 29 722 A 1

⑦① Anmelder:  
Franke, Philipp, 7071 Zimmerbach, DE

⑦② Erfinder:  
Antrag auf Nichtnennung

⑤④ Verschuß an einem Kleidungsstück

⑤⑦ Ein Verschuß an einem Kleidungsstück, insbesondere Schrittverschuß an einem einstückigen Body-Dress. Der Body-Dress weist einen Körperteil mit einem Verschußteil im Schritt auf. Das Verschußteil ist am Rücken des Körperteils angeschnitten und mit dem Vorderteil des Körperteils lösbar fest verbunden. Am Vorderteil des Körperteils im Bereich des Unterleibs ist ein Haftgrund und am losen Ende des Verschußteils ein Haftband angeordnet. Der Haftgrund weist mindestens die gleiche Breite wie das Haftband auf. Ebenso weist der Haftgrund eine größere Höhe als das Haftband auf. Das Haftband ist auf dem Haftgrund angeordnet.

DE 41 29 722 A 1

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Verschuß an einem Kleidungsstück, insbesondere Schrittvorschuß an einem einstückigen Body-Dress, der ein Körperteil, mit einem Verschußteil im Schritt aufweist, wobei das Verschußteil am Rücken des Körperteils angeschnitten ist und mit dem Vorderteil des Körperteils lösbar fest verbunden ist.

Am Markt sind Body-Dresses oder Hemdhöschchen insbesondere für Wickelkinder bekannt, die diesen über die Windelhose gezogen werden. Da die Windeln öfter gewechselt werden müssen, ist es wichtig, daß das Windelwechseln ohne großen Aufwand und schnell möglich ist. Aus diesem Grund sind derartige Body-Dresses bzw. Hemdhosen im Schritt mit einem separaten Verschuß versehen. Es gibt auch Body-Dresses für Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen, die im Bereich des Schrittes einen Verschuß aufweisen. Der Verschuß ist dabei zumeist ein Haken- und/oder Ösenverschuß, oder ein Druckknopfverschuß. An Body-Dresses für Wickelkinder ist hauptsächlich ein Druckknopf-Verschuß vorgesehen, wobei zwei oder mehrere Druckknöpfe waagrecht nebeneinander angeordnet sind. Druckknopfverschlüsse an Body-Dresses für Wickelkinder haben verschiedene Nachteile.

Druckknöpfe lassen sich nicht so leicht schließen, weil die beiden Knopfhälften genau aufeinandergesetzt und dann zusammengedrückt werden müssen. Das punktgenaue Aufeinandersetzen beider Hälften ist insbesondere bei mehreren Druckknöpfen, die einzeln verschlossen werden müssen, zeitaufwendig, und das Zusammendrücken selbst kann Schmerzen am zarten Bein eines Wickelkindes verursachen. Die Schmerzen können dabei von direktem Druck auf das Babybeinchen oder aber durch Einwickeln von Haut beim Schließen des Druckknopfverschlusses geschehen. Beim Öffnen eines solchen Verschlusses kann es auch geschehen, daß das Gewirke oder Gewebe um den Druckknopf herum einreißt, es kann sogar vorkommen, daß eine Knopfhälfte ganz ausreißt.

Druckknöpfe sind hauptsächlich aus Metall, überwiegend aus Nickel, aus Kunststoff oder aus mit Kunststoff überzogenem Metall gefertigt. Kommen diese Werkstoffe mit Kinderhaut, die noch sehr empfindlich ist, in Berührung, kann es geschehen, daß Allergien auftreten. Für besonders "empfindliche Kinder" werden, um gegen Allergien vorzubeugen, Body-Dresses aus einem Gewirke oder Gewebe mit 100% Naturmaterialien, wie Baumwolle oder Seide, gefertigt.

Ein Druckknopf-Verschuß hat noch einen weiteren Nachteil, nämlich den, daß es sich hierbei um eine fixierte, punktförmige Befestigung handelt. Bei einer Zugbelastung in der Längsrichtung des Body-Dress treten im relativ schmalen Schrittteil Falten im Bereich der punktförmigen Verschußeinrichtung auf. Dies ist der Fall, wenn das Wickelkind langsam aus dem Body-Dress "herauswächst", also wenn das Hemdhöschchen anfängt, zu klein zu werden.

Durch die Faltenbildung wird das Gewirke oder Gewebe in die Länge gezogen und dadurch in der Breite schmaler, und das genau im Schritt. Und dies wiederum hat zur Folge, daß links und rechts an den Beinen die Windelhose aus dem Body-Dress heraushängt.

Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Body-Dress so zu verbessern, daß dieser leicht, einfach und schnell im Schritt verschließbar und ebenso offenbar ist, ohne daß dabei Schmerzen am Bein des Kindes,

oder Beschädigungen am Body-Dress auftreten, daß Allergien vermieden werden und daß keine Faltenbildung im Bereich des Schrittes möglich ist, und wobei der Body-Dress dem Wachstum des Wickelkindes in einem gewissen Rahmen anpaßbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß am Vorderteil des Körperteils im Bereich des Unterleibs ein Haftgrund, und am losen Ende des Verschußteiles ein Haftband angeordnet ist, wobei der Haftgrund mindestens die gleiche Breite wie das Haftband aufweist, und daß der Haftgrund eine größere Höhe als der Haftband aufweist, und daß das Haftband auf dem Haftgrund angeordnet ist.

Ein Haftgrund mit einem darauf flächig haftend angeordneten Haftband bilden einen Flächenhaftverschuß, so daß ein auf eine Fläche wirkender Verschuß gebildet wird, wodurch die Nachteile und Folgen eines fixierten, punktförmig wirkenden Verschlusses unterbunden werden. Ein Haftverschuß läßt sich einfach, leicht und schnell öffnen und schließen, ohne daß dabei irgendwelche Beschädigungen am Gewirke oder Gewebe auftreten. Es ist auch nicht mehr möglich, dem Kind Schmerzen beim Schließen des Verschlusses beizufügen. Der Haftgrund ist dabei durch seine breite und hohe Ausbildung relativ großflächig. Diese relativ große Fläche, im Bereich des Unterleibs angebracht, bringt eine Verstärkung und Versteifung in diesem Bereich, so daß auch bei einer eventuell auftretenden Zugspannung im Body-Dress keine Faltenbildung in dieser Zone mehr auftreten kann, und das Wickelkind ohne heraushängende Windelhose immer ordentlich angezogen ist. Da das Haftband eine geringere Höhe als das Grundband aufweist, ist es möglich, die gemeinsame Haftfläche (Verschußfläche) individuell in verschiedenen Positionen anzuordnen. Das bedeutet, daß entsprechend der zunehmenden Körpergröße des Kindes die Verschußfläche in Richtung unterer Rand des Haftgrundes verlegt werden kann, wodurch ein "Mitwachsen" des Body-Dress gegeben ist. Durch diese Variabilität ist es möglich, bei Anschaffung eines neuen Body-Dress die nächstfolgende Größe auszugleichen und erst wieder die übernächste Größe zu kaufen. Die Vorteile dieser erfindungsgemäßen Verbesserung an einem Body-Dress für ein Wickelkind sind somit erheblich gegenüber dem Stande der Technik.

In Ausgestaltung der Erfindung kann der Haftgrund auf dem Vorderteil des Körperteils befestigt angeordnet sein, wobei die Anordnung durch Aufnähen, Ankleben oder Aufkaschieren erfolgen kann. Der Haftgrund kann aber ebenso gut in das Vorderteil des Körperteils eingewirkt, eingewebt oder eingestrickt eingearbeitet sein. Und dabei kann der im Vorderteil des Körperteils eingearbeitete Haftgrund frotteeartig oder flauschig ausgebildet sein. Der frotteeartige oder flauschig ausgebildete Haftgrund kann dabei von Naturmaterialien, aus synthetischen Materialien oder aus einer Mischung hieraus bestehen. Dabei ist es, um Allergien zu vermeiden, möglich, bei Verwendung von synthetischem Material in diesem Bereich den Body-Dress mit einem aus Naturmaterialien hergestellten Futterstoff zu füttern.

Es ist somit möglich, den Haftgrund auf vielfältige Art und in den verschiedensten Materialien herzustellen, und diesen am Body-Dress anzubringen.

In vorteilhafter weiterer Ausgestaltung kann der Haftgrund von einem Flauschband, und das Haftband von einem Klettenband gebildet sein. Diese Ausführung des Flächenhaftverschlusses ist als handelsüblicher Klettenbandverschuß, auch Klettbandverschuß ge-

nannt, kostengünstig und leicht zu verarbeiten.

Eine weitere vorteilhafte Variante eines Flächenhaftverschlusses kann eine glatte Folie als Haftgrund und ein Klebeband als Haftband sein. Dabei kann das Haftband fest oder lösbar am losen Ende des Verschußteils angeordnet sein. Das lösbare Haftband kann vor dem Waschen des Body-Dress abgemacht werden, um durch das Kochen beim Waschvorgang nicht zerstört zu werden. Diese Variante eines Flächenhaftverschlusses hat die gleichen Vorteile, wie ein Klettenbandverschluß; unter Umständen ist er aber kostengünstiger als ein Klettenbandverschluß.

Mit dem vorgeschlagenen Flächenhaftverschluß an einem Kleidungsstück, insbesondere einem Body-Dress, werden alle gestellten Aufgaben vollkommen und optimal gelöst. Die Erfindung ist somit eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem am Markt befindlichen Stande der Technik. Dabei ist der vorgeschlagene Verschluß nicht nur für Body-Dresses von Wickelkinder und Menschen aller Altersklassen einsetzbar. Er ist uneingeschränkt überall dort verwendbar, wo ein variables Verschlusssystem gefordert ist, wie z. B. bei Hemdkragen, Hemdmanschetten usw.

Nachfolgend wird anhand einer prinzipmäßigen Zeichnung der erfindungsgemäße Gegenstand erläutert.

Es zeigt:

Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Verschluß an einem Body-Dress in Frontansicht,

Fig. 2 den Verschluß alleine mit unterschiedlich angeordnetem Haftband auf dem Haftgrund.

Ein Body-Dress 1 weist im Bereich des Unterleibs 4 einen Schrittverschluß 7 mit einem Verschußteil 3 auf, wobei der Schrittverschluß 7 mit dem Verschußteil 3 am Körperteil 2 angeordnet ist, wobei das Verschußteil 3 am Rücken des Körperteils 2 angeschnitten und mit dem Vorderteil des Körperteils 2 lösbar fest verbunden ist.

Am Vorderteil des Körperteils 2 ist im Bereich des Unterleibs 4 ein Haftgrund 5 angeordnet. Am losen Ende des Verschußteils 3 befindet sich ein Haftband 6. Der Haftgrund 5 und das Haftband 6 bilden den eigentlichen Verschluß, wobei das Haftband 6 auf dem Haftgrund 5 angeordnet ist. Der Haftgrund 5 weist im Ausführungsbeispiel eine größere Breite als das Haftband 6 aus. In der Höhe ist der Haftgrund 5 größer als das Haftband 6. Der Haftgrund 5 ist auf dem Vorderteil des Körperteils 2 aufgenäht, aufgeklebt oder aufkaschiert befestigt. Der Haftgrund 5 kann aber ebenso im Vorderteil des Körperteils 2 eingearbeitet sein durch Einwirken, Einweben oder Einstricken.

Das Haftband 6 ist am Ende des Verschußteils 3 angeordnet. Dabei kann die Anordnung fest oder lösbar sein.

Ein Body-Dress kann dem Längenwachstum eines Kindes dadurch angepaßt werden, daß der Schrittverschluß 7 in der Höhe variabel dadurch gestaltet ist, daß das Haftband 6 in unterschiedlicher Position auf dem Haftgrund 5 befestigbar ist, wie in Fig. 2 gezeigt. Durch Verlegen der Haftfläche (Haftband 6 auf Haftgrund 5) von Pos. a) auf Pos. b) um die Höhe h ergibt sich (rechnerisch) eine Vergrößerung der Länge des Body-Dress um  $1/2 h$ . Dies soll nur als Richtwert dienen, und die praktische Auswirkung des erfindungsgemäßen variablen Verschlusses veranschaulichen.

Eine Veränderung (Vergrößerung) des Kinderkörpers in die Breite ist durch die eigene Breitenelastizität des Gewirkes oder Gewebes ausgeglichen.

# Patentansprüche

1. Verschluß an einem Kleidungsstück, insbesondere Schrittverschluß an einem einstückigen Body-Dress, der ein Körperteil mit einem Verschußteil im Schritt aufweist, wobei das Verschußteil am Rücken des Körperteils angeschnitten ist und mit dem Vorderteil des Körperteils lösbar fest verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß am Vorderteil des Körperteils (2) im Bereich des Unterleibs (4) ein Haftgrund (5), und am losen Ende des Verschußteils (3) ein Haftband (6) angeordnet ist, wobei der Haftgrund (5) mindestens die gleiche Breite wie das Haftband (6) aufweist, und daß der Haftgrund (5) eine größere Höhe als das Haftband (6) aufweist, und daß das Haftband (6) auf dem Haftgrund (5) angeordnet ist.
2. Verschluß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Haftgrund (5) auf dem Vorderteil des Körperteils (2) befestigt angeordnet ist.
3. Verschluß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Haftgrund (5) in das Vorderteil des Körperteils (2) eingearbeitet ist.
4. Verschluß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Haftband (6) fest oder lösbar am losen Ende des Verschußteils (3) angeordnet ist.
5. Verschluß nach einem der Ansprüche 1–4, dadurch gekennzeichnet, daß der Haftgrund (5) von einem Flauschband und das Haftband (6) von einem Klettenband gebildet ist.
6. Verschluß nach einem der Ansprüche 1–4, dadurch gekennzeichnet, daß der Haftgrund (5) von einer glatten Folie und das Haftband (6) von einem Klebeband gebildet ist.
7. Verschluß nach einem der Ansprüche 1–6, dadurch gekennzeichnet, daß der Haftgrund (5) auf dem Vorderteil des Körperteils (2) aufgenäht, aufgeklebt oder aufkaschiert ist.
8. Verschluß nach einem der Ansprüche 1–6, dadurch gekennzeichnet, daß der Haftgrund (5) in das Vorderteil des Körperteils (2) eingewirkt, eingewebt oder eingestrickt ist.
9. Verschluß nach einem der Ansprüche 1–8, dadurch gekennzeichnet, daß der in den Körperteil (2) eingewirkte, eingewebte oder eingestrickte Haftgrund (5) frotteeartig oder flauschig ausgebildet ist, und wobei das Frottee- oder Flauschmaterial aus Naturmaterialien oder aus synthetischen Materialien, oder aus einer Mischung von natürlichen und synthetischen Materialien gebildet ist.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

